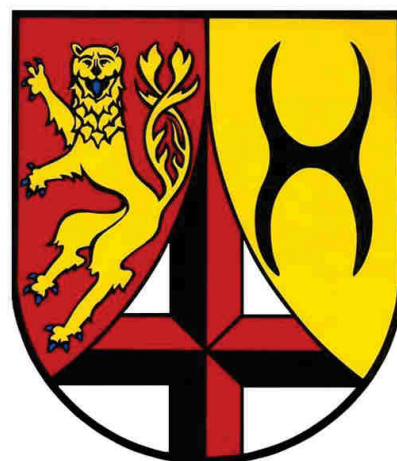




Beteiligungsbericht **2021** des Landkreises Altenkirchen

erstellt auf der Grundlage der
Geschäftsberichte 2020



Impressum

Herausgeber: Landkreis Altenkirchen
Referat 13 „Wirtschaftliche Betätigung“
Parkstr. 1
57610 Altenkirchen

Ansprechpartner: Marc Schwan
Tel.: (02681) 81 – 2014
Fax: (02681) 81 – 2100
E-Mail: Marc.Schwan@kreis-ak.de

Anne Becher
Tel.: (02681) 81 – 2130
Fax: (02681) 81 – 2100
E-Mail: Anne.Becher@kreis-ak.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der 14. Auflage des Beteiligungsberichts bieten wir auch im Jahr 2021 in bekannter Weise einen umfassenden Überblick über die wesentlichen Beteiligungen des Landkreises Altenkirchen.



Der Landkreis Altenkirchen bietet mit seinen Beteiligungsgesellschaften ein breites Leistungsspektrum an und ist mit seinen Beteiligungen unter anderem in den Bereichen Energieversorgung, öffentlicher Personennahverkehr, Abfallentsorgung, Regionalmarketing und auch im Kulturwesen tätig. In dieser Gesamtkonstellation gelingt es uns, die gesetzlichen Aufgaben eines Landkreises bestmöglich zu erfüllen und – immer dem Dienstleistungsgedanken verpflichtet – im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger umzusetzen.

Die Grundlage dieses Beteiligungsberichtes bilden die Jahresabschlüsse 2020 der einzelnen Beteiligungsgesellschaften. Die hierauf basierenden betriebs- und finanzwirtschaftlichen Daten werden durch allgemeine Informationen der Beteiligungen des Landkreises sowie durch die Besetzungen von Organen und Gremien ergänzt. Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Ertrags- und Finanzlage werden die wichtigsten Finanzdaten in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt.

Allen Unternehmen und insbesondere ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir an dieser Stelle für ihre engagierte Arbeit danken.

Altenkirchen, im Dezember 2021

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'P. Enders'. The signature is fluid and stylized.

Dr. Peter Enders
Landrat

Inhaltsverzeichnis

I. Gesetzliche Grundlagen	1
II. Gesamtübersicht	2
1. Unmittelbare Beteiligungen	2
2. Mittelbare Beteiligungen.....	2
3. Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts	2
III. Beteiligungen des Landkreises.....	3
1. Unmittelbare Beteiligungen	3
RWE AG.....	3
Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH	5
Technologie-Institut für Metall und Engineering GmbH	8
Verband der kommunalen RWE- Aktionäre GmbH	11
Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH.....	14
2. Mittelbare Beteiligungen.....	17
Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH	17
3. Eigenbetriebe/ Anstalt des öffentlichen Rechts	20
Sparkasse Westerwald-Sieg	20
Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen gAöR	23
Wir Westerwälder gAöR	25
Abfallwirtschaftsbetrieb.....	27
Kulturelle Einrichtungen.....	31

I. Gesetzliche Grundlagen

Nach den Vorschriften des dritten Abschnitts der Gemeindeordnung hat die Kreisverwaltung dem Kreistag jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an der sie mindestens mit 5 vom Hundert unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen (§ 90 Abs. 2 GemO i. V. m. § 57 LKO).

Beteiligungen sind Anteile der Kommune an Unternehmen und Einrichtungen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauerhafte Verbindung zu diesen Unternehmen und Einrichtungen herzustellen (vgl. § 271 Abs. 1 HGB). Entscheidend ist hierbei die Beteiligungsabsicht und nicht die Beteiligungshöhe.

Daher wurden auch die Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts aufgeführt, bei denen das Beteiligungsverhältnis unter 5 % liegt, aber eine dauerhafte Verbindung beabsichtigt ist.

Nach § 86 Abs. 3 GemO sind die Eigenbetriebe und nach § 86b Abs. 5 GemO die Anstalten nachrichtlich in den Beteiligungsbericht aufzunehmen.

II. Gesamtübersicht**1. Unmittelbare Beteiligungen**

Einrichtung	Rechtsform	Anteil
RWE AG	Aktiengesellschaft	0,36 %
Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH	GmbH	100 %
Technologieinstitut für Metall und Engineering GmbH	GmbH	30 %
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	GmbH	0,84 %
Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH	GmbH	11,11 %

2. Mittelbare Beteiligungen

Einrichtung	Rechtsform	Anteil
Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH	GmbH	100 %

3. Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts

Einrichtung	Rechtsform	Anteil
Sparkasse Westerwald-Sieg	Anstalt des öffentlichen Rechts	50 %
Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen	gemeinsame Anstalt des öff. Rechts	50 %
Wir Westerwälder gAöR	gemeinsame Anstalt des öff. Rechts	33,33 %
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen	Eigenbetrieb	100 %
Kulturelle Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen	eigenbetriebsähnliche Einrichtung	100 %

III. Beteiligungen des Landkreises

1. Unmittelbare Beteiligungen

RWE AG



RWE Platz 1
45141 Essen
Telefon: (0201) 5179-0
Telefax: (0201) 5179-5299

E-Mail: contact@rwe.com
Internet: www.rwe.com

Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	45141 Essen
Gründung:	25.04.1898
Handelsregister:	Amtsgericht Essen HRB 14525
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- Erzeugung und Beschaffung von Energie, einschließlich erneuerbarer Energien,
- Gewinnung, Beschaffung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen,
- Versorgung und Handel mit Energie,
- Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energie,
- Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,
- Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen

Beteiligungsverhältnisse

Stammaktien	676.220.048 Stück
davon	
Beteiligung des Landkreises Altenkirchen	2.411.234 Stück = 0,36 %
davon im Hoheitsvermögen	1.994.838 Stück = 0,29 %

	31.12.2020
Hoheitsvermögen	1.994.838 Stück
Kulturelle Einrichtungen	289.000 Stück
Westerwaldbahn GmbH	127.396 Stück
Gesamt	2.411.234 Stück

Börsenwert 31.12.2020:

83.163.460,66 €

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

Es wird auf den Geschäftsbericht 2020 verwiesen.

Lage des Unternehmens

Es wird auf den Geschäftsbericht 2020 verwiesen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Altenkirchen vereinnahmte für das Geschäftsjahr 2020 der RWE AG im Haushaltsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von insgesamt 1.781.218,27 €.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Es wird auf den Geschäftsbericht 2020 verwiesen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Am 18.08.2020 hat die RWE AG eine Kapitalerhöhung um 2 Mrd. € durchgeführt und rund 61,5 Mio. neue Aktien zum Preis von 32,55 € je Aktie ausgegeben.

Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH



Rosenheimer Str.1
57520 Steinebach
Telefon: (02747) 9221-0
Telefax: (02747) 9221- 20

E-Mail: info@westerwaldbahn.de
Internet: www.westerwaldbahn.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	57520 Steinebach
Gründung:	25.05.1999
Handelsregister:	Amtsgericht Montabaur HRB Nr. 6214
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.07.2013 Urk. Rolle Nr. 1239/2013 der Notarin Marietta Rohles-Puderbach, Betzdorf.

Die Westerwaldbahn GmbH ist als „Mittelgroße Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 HGB einzuordnen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die im Interesse des Landkreises Altenkirchen liegende wirtschaftliche Durchführung von Verkehrsleistungen zur Beförderung von Personen und Gütern. Zur Erfüllung der übertragenen Aufgaben ist neben dem größtmöglichen Nutzen für die Bevölkerung der Grundsatz der gemeinschaftlich gebundenen, kostendeckenden Eigenwirtschaftlichkeit zu beachten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 766.000,- € und ist voll eingezahlt. Es wird in vorgenannter Höhe vom Landkreis Altenkirchen als Alleingesellschafter (Eigengesellschaft) gehalten.

Organe

Geschäftsführer: Oliver Schrei

Gesellschafterversammlung: Tobias Gerhardus, Vorsitzender

Claus Behner
Josef-Georg Solbach
Albert Hüsch
Torsten Löhr
Christof Lautwein

Bernd Becker
Bernd Brato
Peter Schwan
Anna Neuhof

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2018	2019	2020
Eigenkapital	1.283.451,93 €	1.162.283,10 €	1.794.027,45 €
Stammkapital	766.000,00 €	766.000,00 €	766.000,00 €
Jahresüberschuss	-1.090.208,72 €	-121.168,83 €	631.744,35 €
Bilanzsumme	8.801.967,36 €	8.331.430,96 €	7.679.924,92 €
Anlagevermögen	7.858.805,58 €	7.495.073,70 €	7.043.966,92 €
Umlaufvermögen	943.161,78 €	836.357,26 €	635.958,00 €
Verbindlichkeiten	4.772.593,66 €	4.655.299,35 €	3.861.846,26 €
 Mitarbeiter	 41	 36	 35

Lage des Unternehmens

Die Westerwaldbahn war auch im Jahr 2020 in vier Betriebsbereichen tätig:

- Daadetalbahn
- Personenverkehr Service-Dienstleistungen
- Stammbetrieb Infrastruktur
- Reise-Center (Vertrieb)

Der Kraftverkehrsbetrieb mit Bussen wurde im Dezember 2018 zugunsten der Tochtergesellschaft Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH (Webu) eingestellt. Der Betriebsbereich Güterverkehr wurde im Jahr 2017 bzw. 2018 abgewickelt.

Daadetalbahn: Die von der Westerwaldbahn betriebene Daadetalbahn wird über einen Verkehrsvertrag mit einer Laufzeit bis 2029 gesichert. Im Frühjahr 2020 wurden erste Gespräche mit dem Aufgabenträger, dem SPNV-Nord, geführt, mit dem Ziel den bestehenden Nettovertrag an die tatsächlichen Gegebenheiten (Fahrgastzahlen, Behängung etc.) anzupassen. In den Gesprächen entwickelten Webu und SPNV-Nord dann die Idee, den Netto- in einen Bruttovertrag umzuwandeln. Dies entspricht den Gesamtentwicklungen im SPNV. Nach mehreren Verhandlungsrunden konnte bis Ende 2020 ein erster Entwurf eines Bruttovertrages erstellt und abgestimmt werden, der nach Zustimmung der Gremien rückwirkend ab dem Geschäftsjahr 2021 gültig sein soll. Neben Anpassungen, die eine finanzielle Verbesserung oder eine Verringerung von Kostenrisiken für die Webu bedeuten, ist der Kern des neuen Bruttovertrages der Übergang des Einnahmerisikos von der Webu auf den Aufgabenträger SPNV-Nord. Im Geschäftsverlauf der Daadetalbahn sind die Fahrgastzahlen auf 145.355 Beförderungsfälle zurückgegangen (Vorjahr 175.775). Dennoch erwirtschaftet der Betriebszweig (Infrastruktur & Betrieb) einen Gewinn in Höhe von rd. 7 T€.

Personenverkehr Service-Dienstleistungen: Das Tochterunternehmen Webu sorgte auch im Jahr 2020 bei der Westerwaldbahn für Einnahmen. Zahlreiche Dienstleistungen sowie vorhandene Infrastruktur stellt die Webu der Webu zur Verfügung. Die Leistungen für die Webu erfolgten im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages. Neben kaufmännischen Dienstleistungen, den Vertrieb sowie Werkstattleistungen wird die Infrastruktur, wie Büroflächen, Bushalle, Wasch-

und Tankanlage und weitere Abstellflächen durch die Webu genutzt. Hierdurch erzielte die Weba im Jahr 2020 regelmäßige monatliche Einnahmen. Umgekehrt nahm die Weba auch Dienstleistungen (z.B. die Personaldisposition) der Webu gegen Entgelt in Anspruch. Der Betriebsbereich schließt mit einem Verlust in Höhe von rd. 164 T€ ab.

Stammbetrieb Infrastruktur: Die Dividendenerträge der RWE AG Stammaktien (127.396 Stück) werden zu 100% nur noch dem Bahninfrastrukturbereich zugeordnet. Für das Jahr 2020 schüttete RWE 0,80 € Dividende pro Aktie aus. Der Betriebsbereich schließt insbesondere aufgrund von Rückstellungsaufösungen mit einem Überschuss in Höhe von rd. 584 T€ ab.

Die **Reise-Center** Au/Sieg und Wissen schließen mit einem Verlust in Höhe von rd. 82 T€ ab.

Der Gesamtbetrieb schließt das Geschäftsjahr 2020 nach Steuern mit einem Jahresüberschuss von rd. 345 T€ (Vorjahr Verlust: rd. 311 T€) ab. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung des Jahresergebnisses um rd. 656 T€. Nach Übernahme des Gewinnes der Webu, gemäß Gewinnabführungsvertrag / Ergebnisübernahmevertrag vom 04. November 2018, in Höhe von rd. 287 T€, beträgt der Jahresüberschuss insgesamt rd. 632 T€.

Im Berichtsjahr 2020 war die Gesellschaft jederzeit in der Lage die anstehenden Verpflichtungen finanziell zu erfüllen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Berichtsjahr 2020 zahlt die Weba GmbH an den Landkreis einen Verwaltungskostenbeitrag.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH.

Die Hellertalbahn GmbH i. L befindet sich in Liquidation.

Die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH hält zum Bilanzstichtag 127.396 RWE-Stammaktien. Der Kurswert beträgt zum 31. Dezember 2020 4.393.888,04 € (34,49 € je Aktie).

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2020 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

Technologie-Institut für Metall und Engineering GmbH



TECHNOLOGIE-INSTITUT FÜR
METALL & ENGINEERING GMBH

Koblenzer Str. 43
57537 Wissen
Tel.: 02742 / 91272-0
Fax: 02742 / 91272-22

E-Mail: ralf.polzin@time-rlp.de
Internet: www.time-rlp.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	57537 Wissen
Gründung:	23. Juni 2009
Handelsregister:	Montabaur HR B 21909
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 30.06.2015, Urk Nr. 6/2009, zuletzt geändert durch Urk. Nr. 830/2015 des Notars Dr. jur. Michael Weber, Wissen.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie Erziehung und Berufsbildung im Bereich der Metallbe- und verarbeitung sowie aller angrenzenden Bereiche.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Errichtung und den Betrieb eines grundsätzlich anwendungsorientierten Forschungs- und Technologie-Instituts. Das Institut soll auf dem Gebiet Metall und Engineering Projekte durchführen und die im Rahmen der Projektdurchführung anfallenden wissenschaftlichen Fragestellungen ermitteln, vorliegende Ergebnisse recherchieren oder entsprechende Forschungsvorhaben initiieren und Forschungsergebnisse selbst erarbeiten sowie das in diesem Zusammenhang gefundene Know-how durch geeignete Transfermaßnahmen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Dies umfasst:
- die Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Simulation,
- die Forschung, Erprobung und Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Schweiß- und Fügetechniken,
- die Forschung, Entwicklung und Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet des Prototyping,
- die Forschung, Entwicklung und Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der mechanischen Fertigung,
- die Anwendung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet des Engineerings,

- die Forschung und Entwicklung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung zur Realisierung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigung und Produktion, von der grundsätzlichen Planung bis hin zur Endbearbeitung,
- die Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Seminaren, Kolloquien und ähnlichen Veranstaltungen,
- Normungstätigkeiten sowie
- die Förderung des Technologie-Transfers aus der Wissenschaft in die Anwendung

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500 T€ und ist voll eingezahlt. Der Landkreis hält einen Geschäftsanteil von 150 T€. Dies entspricht 30 % des Stammkapitals.

Weitere Gesellschafter sind:

Land Rheinland-Pfalz	300 T€	60 %
HWK Koblenz	25 T€	5 %
Universität Siegen	25 T€	5 %

Organe

Geschäftsführer: Herr Dr.-Ing. Ralf Polzin

Aufsichtsrat:

- Frau Mechthild Kern (Vorsitzende)
- Herr Dr. Peter Enders (stellv. Vorsitzender)
- Herr Oliver Schrei
- Herr Bernd Hammes
- Herr Prof. Dr. Volker Wulf
- Herr Alexander Wieland
- Frau Karoline Gönner
- Frau Stefanie Nauel
- Herr Prof. Dr. Dietrich Holz

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2018	2019	2020
Eigenkapital	314.345,22 €	353.434,99 €	435.068,26 €
Stammkapital	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
Jahresüberschuss	-185.654,78 €	-146.565,01 €	-321.431,74 €
Bilanzsumme	928.767,15 €	958.044,54 €	886.612,89 €
Anlagevermögen	682.178,52 €	655.448,47 €	567.523,56 €
Umlaufvermögen	240.641,37 €	294.647,36 €	298.126,26 €
Verbindlichkeiten	123.251,60 €	83.721,29 €	50.222,65 €
 Mitarbeiter	 11,00	 11,00	 10,00

Lage des Unternehmens

Die Etablierung des TIME als Engineering- und Entwicklungspartner wurde in 2020 trotz der Einschränkungen fortgeführt. Auch die Etablierung als anwendungsorientierte Forschungseinrichtung wurde weiterverfolgt. Die inhaltliche Ausrichtung wurde sowohl mit dem Beirat als auch mit dem Aufsichtsrat abgestimmt.

Die Ausgaben wurden aus dem Eigenkapital wie auch über Kapitalmarktkredite u.a. als Vorfinanzierung von Fördermitteln getätigt. Die Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020 schließt mit einer Bilanzsumme von 886.612,89 € und weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 321.431,74 € aus. Die Eigenkapitalquote veränderte sich auf 49,1 % (Vorjahr 36,9 %).

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Nach § 18 des Gesellschaftsvertrages sind die Gesellschafter verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse zu leisten, soweit die Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der Stimmen aller Gesellschafter hierzu einen Beschluss fasst. Die Gesellschafterversammlung legt dabei die Höhe fest. Die zu leistenden Nachschüsse sind nach dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile festzusetzen und einzuzahlen (§ 26 Abs. 2, 3 GmbHG). Für das Geschäftsjahr 2020 bestand eine Nachschusspflicht in Höhe von 96 T€.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Das Technologie-Institut für Metall und Engineering GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführung und -entnahmen

Der Gesellschaft sind im Rahmen der Nachschusspflicht zum Verlustausgleich des Geschäftsjahres 2019 44 T€ vom Landkreis Altenkirchen zugeflossen.

Verband der kommunalen RWE- Aktionäre GmbH



Rüttenscheider Straße 62
45130 Essen
Telefon: 0201-24 34 39
Telefax: 0201-22 29 74

E-Mail: info@vka-rwe.de
Internet: www.vka-rwe.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	45130 Essen
Gründung:	23.11.1929
Handelsregister:	Amtsgericht Essen HR B 322
Geschäftsjahr:	01.07. – 30.06.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.11.2020, Urk. Rolle Nr. 711/2020 des Notars Dr. Lindow, Essen.

Die Gesellschaft ist nach § 267a Abs. 1 HGB als „Kleinstkapitalgesellschaft“ einzuordnen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und nach außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben der Daseinsvorsorge.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.823 € und ist voll eingezahlt. Der Landkreis hält einen Geschäftsanteil von 1.074 €. Dies entspricht 0,84 % des Stammkapitals.

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Landrat a.D.
Peter Ottmann

Staatssekretär a. D.
Ernst Gerlach
(bis 30.06.2021)

Verwaltungsrat

Landrat Günther Scharz
(Vorsitzender)

Oberbürgermeister Bernd
Tischler
(1. stellvertretender Vorsitzender
seit 25.11.2020)

Gesellschafterversammlung

Jedem der 78 Gesellschafter steht das Recht zu, einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Dipl.-Verwaltungswirt Udo Mager (seit 01.07.2021)	Bürgermeister Rudolf Bertram (1. stellvertretender Vorsitzender bis 31.10.2020)
	Landrat Sven-Georg Adenauer (2. stellvertretender Vorsitzender bis 27.04.2021)

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2021
Eigenkapital	139.955,37 €	118.919,24 €	104.380,49 €
Stammkapital	127.822,97 €	127.822,97 €	127.822,97 €
Jahresfehlbetrag	-286.529,63 €	-223.950,84 €	-187.988,84 €
Bilanzsumme	191.543,05 €	270.263,13 €	191.030,27 €
Anlagevermögen	167.117,68 €	146.156,68 €	101.574,37 €
Umlaufvermögen	21.970,37 €	121.666,45 €	87.000,90 €
Verbindlichkeiten	39.37,68 €	141.443,89 €	76.249,78 €
 Mitarbeiter	 3	 4	 3

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr die Interessen der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen Fragen ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger koordiniert und diese gegenüber staatlichen Stellen, dem RWE, anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit vertreten.

Im Geschäftsjahr konnte die geplante Zusammenführung der beiden Vka-Verbände umgesetzt werden. Die Gesellschafterversammlung hat hierzu am 24.11.2020 einen Grundsatzbeschluss gefasst und die Anpassung des Gesellschaftsvertrages und der Bilanzstruktur sowie den Abschluss einer Vereinbarung mit der Vereinigung kommunaler RWE-Aktionäre Westfalen GmbH beschlossen.

Mit den von den Gesellschaftern gefassten Beschlüssen, dem Abschluss der Vereinbarung und dem Verkauf von Geschäftsanteilen an Gesellschafter der Vka Westfalen wird die Basis der Finanzierung des Vka ab dem Geschäftsjahr 2021/2022 verbreitert. Für das Geschäftsjahr 2020/2021 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 187.988,84 €.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Aufgrund vertraglicher Verpflichtungen (§ 14 Gesellschaftsvertrag) muss der Landkreis jährlich einen Kostenanteil leisten. Der Kostenanteil 2020/2021 betrug 200 % der Stammeinlage und damit 2.148 €. Aufgrund der Zusammenführung der beiden Vka-Verbände und der am 27.04.2021 beschlossenen Regelung vermindert sich der Kostenanteil 2021/2022 auf 1.504,- €.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Vka GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden 186 T€ durch die Gesellschafter in die Kapitalrücklage eingestellt.

Auf Grundlage des Beschlusses der Gesellschafter vom 24. November 2020 wurden im Geschäftsjahr 2020/21 T€ 2.288 der Kapitalrücklage sowie T€ 400 der Ausgleichsrücklage entnommen.

Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH



Schloßstraße 18 - 20

56068 Koblenz

Telefon: (02 71) 3 72 00 18

Telefax (02 71) 3 72 00 20

E-Mail:

Internet: www.vrminfo.de

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:

Koblenz

Gründung:

01. Januar 1996

Handelsregister:

Amtsgericht Koblenz HRB 5157

Geschäftsjahr:

Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.12.1995, Urk. Rolle Nr. 2631/1995/br des Notars Dr. jur. Jürgen Schumacher, Koblenz. In der zuletzt gültigen Fassung vom 18.05.2015.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB als „Kleine Kapitalgesellschaft“ einzuordnen.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient der gemeinsamen Planung und Gestaltung des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs im Verkehrsverbundraum Rhein-Mosel. Sie erstellt den Nahverkehrsplan gemäß § 8 NVG, berät die Gesellschafter und koordiniert die Schnittstellen mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV), den lokalen Verkehren und dem Individualverkehr.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.609,76 € und ist voll eingezahlt. Der Landkreis hält einen Geschäftsanteil von 3.067,75 €. Dies entspricht 11,11 % des Stammkapitals.

Weitere Gesellschafter sind mit einer Stammeinlage von je 3.067,75 €:

- Stadt Koblenz
- Landkreis Ahrweiler
- Landkreis Cochem-Zell
- Landkreis Mayen-Koblenz
- Landkreis Neuwied
- Rhein- Hunsrück-Kreis
- Rhein-Lahn-Kreis
- Westerwaldkreis

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Stephan Pauly M.A.,
Historischer Geograph,
Verkehrsplaner, Sinzig

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender:
LR Dr. Alexander Saftig

als Stellvertreter:
LR Frank Puchtler

Mitglieder:
LR Dr. Marlon Bröhr
OB David Langner
LR Dr. Jürgen Pföhler
LR Dr. Peter Enders
LR Manfred Schnur
Beig. Michael Mahler
LR Achim Schwickert

Aufsichtsrat

Gemäß Beschluss der
8. Gesellschafter-
versammlung vom
19.05.1998 soll vorerst
noch kein Aufsichtsrat
gebildet werden.

Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie sein Stellvertreter werden für die Dauer von drei Jahren aus der Mitte der Gesellschafterversammlung gewählt.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2018	2019	2020
Eigenkapital	27.609,76 €	27.609,76 €	27.609,76 €
Stammkapital	27.609,76 €	27.609,76 €	27.609,76 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	2.470.776,64 €	2.239.443,90 €	2.241.311,38 €
Anlagevermögen	182.374,00 €	191.445,38 €	151.356,00 €
Umlaufvermögen	2.288.402,64 €	2.047.998,52 €	2.089.824,44 €
Verbindlichkeiten	2.382.496,78 €	1.966.194,14 €	1.798.688,19 €
 Mitarbeiter	 22	 24	 25

Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor durch die konzeptionellen Tätigkeiten im Rahmen der Tarif-, Marketing- und Verkehrsplanung geprägt. Die Finanzlage der VRM GmbH ist als sehr stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die VRM GmbH hat ausschließlich öffentliche Auftraggeber und Gesellschafter, die dem Grundsatz nach als solvent und zahlungsfähig zu betrachten sind. Risiken bestehen hinsichtlich der Finanzierung des ÖPNV innerhalb des VRM in erster Linie in dem von Bund und Ländern, respektive dem in Rheinland-Pfalz gestalteten Finanzierungsrahmen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Rahmen der Vergabestellen- und Betrauungsverträge rechnet der VRM Leistungen mit dem Landkreis Altenkirchen ab. Die Jahresrechnung 2020 betrug rd. 54 T€.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Gesellschaft hält keine Anteile an anderen Gesellschaften.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2020 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

2. Mittelbare Beteiligungen

Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH



Rosenheimer Str.1
57520 Steinebach
Telefon: (02747) 912760
Telefax: (02747) 9221- 20

E-Mail: info@westerwaldbus.de
Internet: www.westerwaldbus.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	57520 Steinebach
Gründung:	07.11.2017
Handelsregister:	Amtsgericht Montabaur HRB Nr. 25733
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16.07.2020 Urk. Rolle Nr. 1438/2020 des Notars Jürgen Schmidt, Neuwied.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von ÖPNV-Leistungen im Linienverkehr für den Landkreis Altenkirchen. Die Erbringung anderer Personenbeförderungsleistungen bleibt im Rahmen des Vergabe- und Wettbewerbsrechts unberührt.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,- € und ist voll eingezahlt. Es wird in vorgenannter Höhe von der Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH als Alleingesellschafter (Eingengesellschaft) gehalten.

Organe

Geschäftsführer: Oliver Schrei

Gesellschafterversammlung: Die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH wird durch die Geschäftsführer in der Gesellschafterversammlung der Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH vertreten. Der Landkreis hat keine Entsendungsrechte.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2018	2019	2020
Eigenkapital	673.435,90 €	675.000,00 €	675.000,00 €
Stammkapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	2.584.134,05 €	2.550.441,35 €	2.788.814,60 €
Anlagevermögen	1.363.175,12 €	1.277.550,44 €	1.099.969,09 €
Umlaufvermögen	1.207.590,87 €	1.272.890,91 €	1.688.845,51 €
Verbindlichkeiten	1.826.921,04 €	1.593.893,78 €	1.849.720,37 €
 Mitarbeiter	 59	 73	 72

Lage des Unternehmens

Die Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH hat mit dem Jahr 2020 das zweite vollständige Geschäftsjahr bestritten. Hierbei wurden die seit 2018 aufgebauten Strukturen weiter ausgebaut. Insbesondere war das Jahr 2020 geprägt durch die Konsolidierung der Verkehrsleistungen, also durch die Verstetigung des reibungslosen Ablaufes des täglichen Busbetriebs in den beiden Linienbündeln Daaden-Gebhardshain und Betzdorf-Kirchen. Hierdurch konnte sich die Westerwaldbus GmbH einen Namen als verlässliches Verkehrsunternehmen erwerben. Bis März 2020 waren wachsende Fahrgastzahlen das Ergebnis dieser Entwicklung.

Durch die COVID-19-Pandemie gingen ab März die Fahrgastzahlen zurück. Durch zeitweise Schließungen der Schulen und das Aussetzen des Regelbetriebes in den Kitas wurde dieser Trend deutlich verstärkt. Finanzielle Einbußen hatte diese Entwicklung für die Webu nicht zur Folge, da durch den Bruttovertrag die Einnahmen gesichert blieben. Mindereinnahmen durch sinkende Fahrgastzahlen gingen zunächst zu Lasten des Aufgabenträgers. Die Webu hat für diese Mindereinnahmen aber Ausgleichsmittel aus dem Corona-Schutzschirm beantragt, erhalten und an den Aufgabenträger weitergereicht. Kurzarbeit konnte aus den genannten Umständen vermieden werden. Eine von den Tarifparteien ausgehandelte Corona-Prämie hat die Webu nicht nur an gewerkschaftlich organisierte Mitarbeiter/innen, sondern in Absprache mit dem Eigentümer an alle Mitarbeiter/innen ausgezahlt.

Die Einnahmen für die Verkehrsleistungen in den beiden Linienbündeln sind durch einen Verkehrsvertrag mit dem Aufgabenträger gesichert. Beide Linienbündel wurden zusammen mit rund 9,4 Mio. Euro p.a. kalkuliert, mit jährlichen dynamischen Kostenanpassungen.

Die Kostenerstattung übernimmt der Aufgabenträger Landkreis Altenkirchen. Der Landkreis Altenkirchen refinanziert die Kosten u.a. durch Fahrgeldeinnahmen, zusätzlichen Fördermitteln des Landes (z.B. nach PBefG § 45a). Der errechnete Zuschuss des Aufgabenträgers wird in monatlichen Raten an die Westerwaldbus überwiesen. Im Jahr 2020 erfolgten die Abschläge in Höhe von 7.276 T€. Hinzu kamen Fahrgeldeinnahmen in Höhe von 1.986 T€ sowie die Mittel aus dem § 45a in Höhe von 646 T€.

Der Gesamtbetrieb schließt das Geschäftsjahr 2020 nach Steuern mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 286.717,96 € (Vorjahresüberschuss: 191.430,58 €) ab.

Nach der Abführung des Überschusses an die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH, gemäß Gewinnabführungsvertrag / Ergebnisübernahmevertrag vom 04. Juni 2018, in Höhe von 286.717,96 €, verbleibt ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Im Berichtsjahr 2020 war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, die anstehenden Verpflichtungen finanziell zu erfüllen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Neben dem Zuschuss als Aufgabenträger bestehen keine weiteren direkten haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Westerwaldbus des Kreises Altenkirchen GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrag / Ergebnisübernahmevertrag vom 04. Juni 2018 erfolgte die Abführung des Gewinns an die Westerwaldbahn des Kreises Altenkirchen GmbH in Höhe von 286.717,96 €.

3. Eigenbetriebe/ Anstalt des öffentlichen Rechts**Sparkasse Westerwald-Sieg**

Bismarckstr. 16
 56470 Bad Marienberg
 Telefon: (02661) 620-0
 Telefax: (02661) 620-190



E-Mail: info@skwws.de
 Internet: www.sk-westerwald-sieg.de/

Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz:	56470 Bad Marienberg
Gründung:	02.01.1858 (Kreissparkasse Altenkirchen)
Handelsregister:	Amtsgericht Montabaur HRA 3969
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Beteiligungsverhältnisse

Die Kreissparkasse Westerwald hat sich am 01. Juni 2015 durch Aufnahme der Kreissparkasse Altenkirchen mit diesem Institut vereinigt. Verschmelzungstichtag war der 01. Januar 2015. Der Name der fusionierten Sparkasse lautet „Sparkasse Westerwald-Sieg“. Der Träger der Sparkasse ist der „Zweckverband Sparkasse Westerwald-Sieg“, dem der Westerwaldkreis und der Landkreis Altenkirchen angehören.

Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkassen haben als kommunale Wirtschaftsunternehmen die Aufgabe, vorrangig im Gebiet ihres Errichtungsträgers die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sichern. Die Sparkassen stärken als öffentliche Banken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, den Mittelstand und die öffentliche Hand nach wirtschaftlichen Grundsätzen und den Anforderungen des Marktes. Die Sparkassen fördern die Vermögensbildung breiter Bevölkerungsschichten sowie die Erziehung junger Menschen zu eigenverantwortlichem wirtschaftlichem Verhalten. Sie tragen zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung, insbesondere junger und mittelständischer Unternehmen im Geschäftsgebiet bei. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

Organe der Sparkasse**Vorstand:**

Dr. Andreas Reingen
 (Vorsitzender)

Michael Bug
 (Vorstandsmitglied)

Andreas Görg
 (Vorstandsmitglied)

Verwaltungsrat

Landrat Achim Schwickert
 (Vorsitzender bis 31.05.2020)

Landrat Dr. Peter Enders
 (Vorsitzender seit 01.06.2020)

Landrat Dr. Peter Enders
 (stellvertretender Vorsitzender bis
 31.05.2020)

Landrat Achim Schwickert
 (stellvertretender Vorsitzender seit
 01.06.2020)

Mitglieder gem. § 5 I Nr. 2 SpkG

Gerd Dittmann
 Dirk Erben
 Heinz-Joachim Höfer
 Gilbert Kalb
 Peter Klöckner
 Dr. Stephan Krempel
 Dr. Kai Müller
 Klaus Müller
 Dr. Josef Rosenbauer
 Peter Schwan
 Michael Wäschenbach
 Erich Wagner

**Mitglieder gem. § 5 I Nr. 3 SpkG
(Mitarbeiter)**

Sascha Ax
 Dirk Hartmann
 Beatrix Molzberger
 Stefan Morgenschweis
 Judith Rosenkranz
 Jasmin Stiltz
 Markus Weber

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2018	2019	2020
Eigenkapital	191.460.627,45 €	196.834.631,49 €	202.144.582,73 €
Jahresüberschuss	5.234.072,10 €	5.374.004,04 €	5.309.951,24 €
Bilanzsumme	3.268.501.435,30 €	3.469.927.597,60 €	3.837.453.546,49 €
Mitarbeiter	605	586	585

Lage des Unternehmens

Die Sparkasse Westerwald-Sieg hat im vergangenen Geschäftsjahr die Kreditvergabe erneut ausgebaut. Insgesamt verzeichnet die Sparkasse ein Wachstum im Kreditneugeschäft. Das Privatkundengeschäft stieg dabei um 3,3 Prozent auf 1.345,3 Mio. Euro. Das Firmenkundenkreditgeschäft konnte um 7,8 Prozent auf 1.053,7 Mio. Euro ausgeweitet werden. Die Bilanzsumme der Sparkasse Westerwald-Sieg stieg seit Jahresbeginn bis zum 31.12.2020 um 367,5 Mio. Euro.

Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2020 vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 202,1 Mio. Euro (Vorjahr 196,8 Mio. Euro) aus. Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. Die für 2020 prognostizierten Werte der Gesamtkapitalquote und das Wachstum der Eigenmittel konnte erreicht werden.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Zahlungsbereitschaft ist nach der Finanzplanung gesichert.

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen kann die Geschäftsentwicklung zufriedenstellend bewertet werden. Das Betriebsergebnis vor Bewertung hat sich nicht wie prognostiziert entwickelt, es war jedoch wiederum eine Stärkung des wirtschaftlichen Eigenkapitals möglich. Ursächlich für die positive Entwicklung von Geschäftsvolumen und Bilanzsumme war in erster Linie das überdurchschnittliche Wachstum des Kundenkreditgeschäfts und des Mittelaufkommens von Kunden.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Berichtsjahr erfolgte eine Trägerspende der Sparkasse Westerwald-Sieg an die Kulturellen Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen in Höhe von 250 T€.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

1. Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, Mainz
2. RW Beteiligungsgesellschaft i.L. mbH, Düsseldorf
3. Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe
4. Castra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz
5. VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Koblenz
6. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH, Montabaur
7. Erwerbsgesellschaft der S-Finanzierung mbH & Co. KG, Neuhausen
8. VBG Versicherungsbeteiligungsverwaltungs-Gesellschaft mbH, München
9. VBG Versicherungsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Kapitalzuführung und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2020 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen gAöR



Parkstraße 1
57610 Altenkirchen
Telefon: (02681) 81-3801
Telefax: (02681) 81-3904

E-Mail: Stefan.Glaessner@kreis-ak.de

Rechtsform:	gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz:	57610 Altenkirchen
Gründung:	13.04.2010
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 25.03.2010; veröffentlicht am 13.04.2010.
Zuletzt geändert am 15.07.2019.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Anstalt ist die Errichtung, die Unterhaltung und die Betreibung eines Nahwärmeverbundes in Altenkirchen zur Wärmeversorgung der Liegenschaften der Anstaltsträger. Zur Versorgung des Nahwärmeverbundes wird zunächst ein bivalentes Holzheizwerk bestehend aus einem Holzhackschnitzelkessel und gasbetriebenen Spitzenlastkesseln unterhalten. Der Anstaltszweck kann nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit alle Wertschöpfungsstufen der Wärmeversorgung beinhalten (Rohstoffgewinnung, Herstellung, Transport und Verwertung).

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt 250.000 €. Der Landkreis Altenkirchen und die Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld halten jeweils einen Anteil von 50 % an der gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts.

Organe

Vorstand

Stefan Glässner
Beate Drumm

LR

BM

Dr. Peter Enders
(Vorsitzender)

Fred Jüngerich
(stellv. Vorsitzender)

Verwaltungsrat

Frank Bettgenhäuser
Matthias Gibhardt
Dagmar Hassel
Torsten Löhr
Jürgen Salowsky
Walter Wentzien

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2018	2019	2020
Eigenkapital	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €
Stammkapital	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	1.400.436,93 €	1.289.464,22 €	1.273.401,31 €
Anlagevermögen	1.160.419,00 €	1.065.872,00 €	1.041.966,60 €
Umlaufvermögen	240.017,93 €	223.592,21 €	231.434,71 €
Verbindlichkeiten	589.981,76 €	522.898,05 €	550.388,14 €
 Mitarbeiter	 -	 -	 -

Lage des Unternehmens

Die gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts (gAöR) wurde mit der Bekanntmachung ihrer Satzung am 13. April 2010 gegründet. Der Landkreis Altenkirchen und die Verbandsgemeinde Altenkirchen haben den Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen aus Gründen der Reduzierung des CO₂ Ausstoßes in ihren eigenen Liegenschaften und der stärkeren energetischen Nutzung regional vorhandener Biomasse, gegründet.

In den Nahwärmeverbund sind das gesamte Schul- und Sportzentrum „Glockenspitze“ sowie die Kreisverwaltung, das Rathaus, das Amtsgericht und das Forstamt Altenkirchen integriert.

2019 wurde die Satzung des Nahwärmeverbunds dahingehend geändert, dass nun Dritte angeschlossen werden können. 2020 wurde der Anschluss des Seniorenwohnheims in Altenkirchen weitestgehend baulich hergestellt. Ein endgültiger Anschluss soll 2021 erfolgen.

Aufgrund der Satzung der gAöR darf sie keinen Gewinn erwirtschaften. Die Wärmepreiskalkulation ist so angelegt, dass die investiven bzw. die nicht verbrauchsabhängigen Kosten durch den sog. Grundpreis abgedeckt werden.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Die Anstalt versorgt die Kreisliegenschaften in Altenkirchen mit Wärme und rechnet diese mit dem Landkreis ab.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die gAöR ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführung und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2020 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

Wir Westerwälder gAöR



Königsberger Str. 40
56269 Dierdorf
Telefon: (02689) 95929-40
Telefax: (02689) 95929-49

E-Mail: info@wir-westerwaelder.de
Internet: www.wir-westerwaelder.de

Rechtsform:	gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz:	56269 Dierdorf
Gründung:	13.09.2019
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 12.09.2019; veröffentlicht am 13.09.2019.

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben der Anstalt sind das Kooperations- und Regionalmanagement sowie das allgemeine Regionalmarketing.

Gemeinsames Ziel ist es, den Westerwald im härter werdenden Wettbewerb der Regionen untereinander um die besten Köpfe und die innovativsten Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen.

Zentrale Aufgabe der gAöR „Wir Westerwälder“ ist es, im Rahmen eines Standortmarketings die Stärken, Initiativen und Angebote der Region „Westerwald“ als Ganzes herauszuarbeiten, zu bündeln und nach innen und nach außen gezielt zu vermarkten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt 75.000 €. Der Landkreis Altenkirchen, der Landkreis Neuwied sowie der Westerwaldkreis halten jeweils einen Anteil von 33,33 % an der gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts.

Organe

Vorstand:

Sandra Köster

Verwaltungsrat

LR Achim Schwickert
(Vorsitzender bis 13.09.2020)

LR Dr. Peter Enders
(Vorsitzender ab 13.09.2020)

LR Dr. Peter Enders
(stellv. Vorsitzender bis 13.09.2020)

LR Achim Hallerbach
(stellv. Vorsitzender ab 13.09.2020)

Michael Lieber
Christian Greb
Gabriele Greis

Erwin Rüdell, MdB
Horst Rasbach
Kai Müller

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2019	2020	2021
Eigenkapital	198.485,86 €	143.106,53 €	-
Stammkapital	75.000,00 €	75.000,00 €	-
Jahresüberschuss	123.485,86 €	-55.379,33 €	-
Bilanzsumme	243.021,83 €	159.318,75 €	-
Anlagevermögen	5.783,00 €	9.218,00 €	-
Umlaufvermögen	237.238,83 €	148.732,75 €	-
Verbindlichkeiten	41.035,97 €	3.812,22 €	-
 Mitarbeiter	 -	 2	 -

Lage des Unternehmens

Im Jahr 2020 wurden Aufwendungen in Höhe von 325 T€ insbesondere für die Projekte (Westerwälder Literaturlage, Umweltkompass), Werbekosten (Anzeigen und Homepage) und die Einrichtung der Geschäftsstelle getätigt.

Auch die Wir Westerwälder gAöR konnte sich im angelaufenen Geschäftsjahr der gesamtgesellschaftlichen und -wirtschaftlichen Lage nicht verschließen und musste aufgrund der immer noch andauernden Corona-Pandemie einige bereits zuvor geplante Aktivitäten und auch die damit zusammen hängenden Aufwendungen zurück stellen.

Im Wirtschaftsjahr 2020 beträgt der Finanzmittelfonds zum 31.12.2020 nunmehr 149 T€. Langfristige Verbindlichkeiten der Wir Westerwälder gAöR bestehen nicht. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich die Anstalt plangemäß entwickelt hat.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Soweit die Anstalt den Finanzbedarf nicht aus eigenen Mitteln decken kann, wird dieser von den Anstaltsträgern in Form eines Verlustausgleichs bis zu einem Höchstbetrag von zunächst 270.000,- € in folgendem Verhältnis gedeckt:

Westerwaldkreis	40,74 %
Landkreis Altenkirchen	33,33 %
Landkreis Neuwied	25,93 %

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die gAöR ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Kapitalzuführung und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2020 hat weder eine Kapitalzuführung noch –entnahme stattgefunden.

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen



Parkstr. 8
57610 Altenkirchen
Telefon: (02681) 81- 3020
Telefax: (02681) 81- 3000

E-Mail: info@awb-kreis-ak.de
Internet: www.awb-ak.de

Rechtsform:	Eigenbetrieb nach § 86 Abs. 2 GemO
Sitz:	57610 Altenkirchen
Gründung:	01. Januar 1997
Handelsregister:	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird aufgrund der Betriebssatzung vom 17.12.2018 geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb ist für die Abfallvermeidung, -verwertung und -beseitigung im Landkreis Altenkirchen verantwortlich. Er übernimmt die Betriebsführung sämtlicher Abfallentsorgungseinrichtungen, soweit sie nicht auf Dritte übertragen wurde. In diesem Fall obliegen dem Betrieb die Kontroll- und Aufsichtspflichten, wie sie sich aus den Genehmigungen und den Planfestsetzungsbescheiden oder unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Der Eigenbetrieb kann seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Er verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 50.000 € und ist voll eingezahlt.

Organe

Organe sind:

der Kreistag
der Landrat und Leiter des Geschäftsbereiches
der Werkausschuss und
die Werkleitung

Werkleitung: Werner Schumacher (Werkleiter)
Sebastian Blumberg

Werkausschuss:

Vorsitzender Gerd Dittmann
 Torsten Löhr
 Matthias Reuber
 Albert Hüscher
 Josef-Georg Solbach
 Burkhard Hensel
 Bernd Becker
 Anka Seelbach
 Sebastian Birk
 Dr. Hans Werner Becker
 Michael Mückler
 Günter Knautz
 Markus Fries
 Udo Piske
 Udo Quarz

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 90 LPerVG

Werner Schumacher
 Sebastian Blumberg
 Andreas Haiduk
 Rainer Glöckner
 Franz-Xaver Ferderhen

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2018	2019	2020
Eigenkapital	2.721.215,21 €	2.930.720,88 €	-591.287,72 €
Stammkapital	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Jahresüberschuss	-772.887,64 €	209.505,67 €	-3.522.008,60 €
Bilanzsumme	21.825.380,11 €	22.378.367,27 €	18.918.036,40 €
Anlagevermögen	4.481.649,16 €	4.383.349,93 €	4.047.568,11 €
Umlaufvermögen	17.300.631,51 €	17.961.206,00 €	14.245.050,25 €
Rückstellungen	18.148.534,41 €	18.202.100,36 €	17.888.604,91 €
Verbindlichkeiten	955.630,49 €	1.245.546,03 €	1.029.431,49 €
 Mitarbeiter	 20	 21	 23

Lage des Unternehmens

Für das Wirtschaftsjahr 2020 wurden die Abfallentsorgungsgebühren durch die Werkleitung neu kalkuliert. Die Abfallentsorgungsgebühren für das Berichtsjahr wurden durch den Kreistag am 16.12.2019 mit Wirkung vom 01.01.2020 beschlossen. Im Gebührenvergleich der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger befindet sich der Landkreis Altenkirchen nach wie vor unter den günstigsten Landkreisen und Städten in Rheinland-Pfalz, und dies bei einem optimierten Dienstleistungsangebot, welches sich insbesondere durch sein umfangreiches Serviceangebot im Holsystem auszeichnet.

Die SARS-CoV-2-Pandemie und die hiermit einhergehenden Lockdown-Maßnahmen, gepaart mit dem verstärkten Einsatz von Homeoffice und etlichen Aufräumaktionen der Bürger, bewirkten auch im Gebiet des Landkreises Altenkirchen eine Steigerung

der Abfallmengen aus den privaten Haushalten. Die gesteigerten Abfallmengen führten in der Folge zu höheren Aufwendungen für die Einsammlung (sofern ein variables, von der Sammelmenge/Tonnage abhängiges Entgelt vereinbart ist) und die Entsorgung der Abfälle.

In der Folge der SARS-CoV-2-Pandemie wurde durch den Bundesgesetzgeber für den Zeitraum 01.07.2020 bis 31.12.2020 eine Absenkung der Umsatzsteuer beschlossen (Regelsteuersatz von 19 % auf 16 % abgesenkt). Hierdurch verminderten sich die durch den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen zu zahlenden Bruttoentgelte. Gleichzeitig verringerte sich die Zahllast der abzuführenden Umsatzsteuer in den Bereichen, in denen der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen umsatzsteuerpflichtig ist (insb. PPK-Mitbenutzungsentgelte, Nebenentgelte der Systeme).

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen unterhält seit dem Jahr 2015 geschäftliche Beziehungen zur Greensill Bank AG (Bremen). In den Jahren 2019 und 2020 wurden zwei Termingelder in Höhe von 2,0 Mio. € (Laufzeit 20.12.2019 - 20.12.2021) sowie 1,6 Mio. € (Laufzeit 15.09.2020 - 15.09.2022) mit einem Zinssatz in Höhe von 0,45 % p.a. bzw. 0,5 % p.a. angelegt. Die Greensill Bank AG wies zu den beiden Entscheidungszeitpunkten jeweils ein positives Rating der Ratingagentur Scope der Stufe A- auf. Die Vermittlung der Einlagen erfolgte, wie bei den übrigen Geldanlagen seit 15 Jahren praktiziert, über einen Finanzvermittler.

Am 03.03.2021 ordnete die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ein sog. Moratorium über die Greensill Bank AG an, mit der Folge, dass weder Zahlungen entgegengenommen noch getätigt werden durften. Gleichzeitig wurde ein Sonderbeauftragter der BaFin bei der Bank eingesetzt. Es wird wegen Bilanzbetrugs ermittelt und entsprechende Strafanträge wurden seitens der BaFin gestellt. Im weiteren Verlauf wurde am 16.03.2021, auf Antrag der BaFin, durch das Amtsgericht Bremen über das Vermögen der Greensill Bank AG das Insolvenzverfahren eröffnet.

Zur Prüfung grundlegender rechtlicher Fragestellungen und Unterstützung des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Altenkirchen bei der Anmeldung der Forderungen gegenüber dem gerichtlich bestellten Insolvenzverwalter wurde der Kanzlei Rechtsanwälte Dr. Caspers, Mock & Partner mbB (Koblenz) ein entsprechendes Mandat erteilt. Der weitergehenden Beauftragung der vorstehenden Kanzlei mit der Prüfung von Schadensersatzansprüchen gegenüber Dritten hat der Werkausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Altenkirchen in seiner Sitzung vom 23.06.2021 zugestimmt.

Die Insolvenz der Greensill Bank AG und deren buchhalterische Berücksichtigung beeinflussen den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2020 maßgeblich. Aufgrund des strengen Niederstwertprinzips bei der Bewertung von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens und des Vorsichtsprinzips wurden die Forderungen in Höhe von 3,6 Mio. € sowie die abgegrenzten Zinsansprüche in Höhe von 2.605,56 € wertberichtigt.

Aufgrund der erfolgten Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.603 schließt die Erfolgsrechnung mit einem Jahresverlust von TEUR 3.522 (ohne die Wertberichtigung auf die Forderungen gegenüber der Greensill Bank AG wäre ein Jahresgewinn in Höhe von rd. TEUR 81 zu verzeichnen), welcher in Höhe von TEUR

2.881 durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage gedeckt und in Höhe von TEUR 641 auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Trotz der Insolvenz der Greensill Bank AG verfügt der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Altenkirchen über eine relativ hohe Liquidität. Der Bestand an liquiden Mitteln macht es auch weiterhin möglich, mittelfristig alle erforderlichen Investitionen sowie die anstehenden Maßnahmen an der ehemaligen Hausmülldeponie in Nauroth ohne eine Fremdkapitalaufnahme umzusetzen. Liquiditäts- und Kassenkredite sind ebenfalls seit Jahren nicht notwendig und werden mittelfristig nicht erforderlich sein. Der Betrieb ist jederzeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Die im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 eingeräumte (Kassen-) Kreditermächtigung wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Bis einschließlich 2018 galt die s.g. Spiegelbildmethode, nach denen der Landkreis verpflichtet war, die Gewinne und Verluste der Eigenbetriebe bzw. eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen (Abfallwirtschaftsbetrieb und Kulturelle Einrichtungen des Landkreises) in seinen Haushalt zu übernehmen.

Die Anwendung der Spiegelbildmethode ist ab dem Jahr 2019 nicht mehr zulässig (VV Nr. 5 zu § 33 GemHVO).

Infolge des beim AWB ausgewiesenen negativen Eigenkapitals in Höhe von 591.287,72 € hat der Landkreis zum 31.12.2020 eine außerplanmäßige Abschreibung gem. § 35 Abs. 4 GemHVO auf das Sondervermögen AWB bis auf einen Erinnerungswert von 1,00 € vorgenommen.

Da der AWB mit einem Buchwert von 2.721.215,21 € ausgewiesen war, beläuft sich die Abschreibung damit auf 2.721.214,21 €.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der Eigenbetrieb hält keine Anteile an anderen Gesellschaften.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2020 sind weder Kapitalzuführungen noch Kapitalentnahmen getätigt worden.

Kulturelle Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen



**DAS
BERGBAU-
MUSEUM**
des Kreises Altenkirchen
Herdorf-Sassenroth



Parkstr. 1
57610 Altenkirchen
Telefon: (02681) 81- 0
Telefax: (02681) 81- 2000

E-Mail: post@kreis-ak.de
Internet: www.kreis-altenkirchen.de

Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Sitz:	57610 Altenkirchen
Gründung:	10. Dezember 1990
Handelsregister:	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Die vom Kreistag am 10. Dezember 1990 beschlossene Satzung trat mit Wirkung zum 01. Februar 1991 in Kraft. Die letzte Änderung trat mit Wirkung zum 03.09.2007 in Kraft.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Betriebes ist insbesondere:

- die allgemeine, staatsbürgerliche und berufsbezogene Weiterbildung im Rahmen der Volkshochschularbeit
- die musikalische Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Kreismusikschule
- der Betrieb eines Bergbaumuseums in Herdorf- Sassenroth

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 1.363.431,48 € und ist voll eingezahlt.

Organe

Die Aufgaben eines Werkausschusses werden durch den Kreisausschuss (§ 5 EigAnVO) wahrgenommen. Der Kulturausschuss ist vor wichtigen Entscheidungen zu beteiligen.

Unternehmensdaten, Wirtschaftliche Grundlagen

	2018	2019	2020
Eigenkapital	6.290.194,57 €	6.385.948,65 €	6.478.600,07 €
Stammkapital	1.363.431,48 €	1.363.431,48 €	1.363.431,48 €
Jahresüberschuss	329.258,47 €	-272.511,39 €	-452.045,73 €
Bilanzsumme	6.961.879,00 €	7.309.810,13 €	7.375.802,69 €
Anlagevermögen	6.730.686,87 €	6.999.616,04 €	6.950.596,04 €
Umlaufvermögen	221.273,96 €	308.030,29 €	420.137,22 €
Verbindlichkeiten	505.048,86 €	769.364,54 €	722.192,24 €
 Mitarbeiter	 16,4	 16,5	

Lage des Unternehmens

Für alle drei Betriebsteile stand der Geschäftsbetrieb im Wirtschaftsjahr 2020 nachhaltig unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Durch den Lockdown ab 16. März und zahlreiche, sich immer wieder wandelnde, rechtliche Vorgaben der jeweiligen Corona-Bekämpfungsverordnungen für Rheinland-Pfalz, waren die Einrichtungen teils geschlossen oder unterlagen strengen Hygienekonzepten. Beschäftigten der Musikschule und des Bergbaumuseums wurde teils Kurzarbeitergeld gezahlt.

Im Berichtsjahr 2020 nahmen 1.290 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 1.546) die ganzzährigen und befristeten Angebote der Kreismusikschule in Anspruch. Sie wurden von 35 Lehrkräften unterrichtet, davon 12 Beschäftigte, 2 weitere Beschäftigte, die zugleich Schulleitung sind, und 23 Freie Mitarbeiter. Die Kreismusikschule absolvierte in 2019 kreisweit 15 Veranstaltungen und erreichte 1.852 Besucher. Die Kreisvolkshochschule wurde im Geschäftsjahr 2020 von 3.598 Teilnehmern (Vorjahr 7.021) in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme des Bergbaumuseums verringerte sich auf 1.975 Personen (Vorjahr 6.198) im Jahr 2020.

Das Jahresergebnis 2020 in Höhe von -452.045,73 € weist gegenüber dem geplanten Jahresverlust von 688.980,00 € eine Ergebnisverbesserung von 236.934,27 € aus. Diese erhebliche Veränderung resultiert vor allem durch die vielfältigen Effekte und Auswirkungen der Corona-Pandemie. Aufgrund der Teilschließungen der Einrichtungen, wurden bestimmte Einnahmen und Ausgaben nicht geleistet, Veranstaltungen durften nicht stattfinden, Kurzarbeitergeld wurde teils gezahlt.

Die Kulturellen Einrichtungen haben im Wirtschaftsjahr 2020 eine Dividende in Höhe von 0,80 € je Stück RWE-Aktie erhalten und somit 231.200 € am 01.07.2020 vereinnahmt.

Das Eigenkapital zum 31.12.2020 erhöhte sich auf 6.479 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger beliefen sich zum Stichtag 31.12.2020 auf 701 T€ (Vorjahr 687 T€). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Kassenkredite, die der Betrieb vom Landkreis als Einrichtungsträger erhielt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Für das Haushaltsjahr 2020 zahlen die Kulturellen Einrichtungen an den Landkreis einen Verwaltungskostenbeitrag. Im Wirtschaftsjahr 2020 wurde eine Zahlung zur Deckung des ausgabewirksamen Verlustes 2019 in Höhe von 544.697,15 € seitens des Einrichtungsträgers geleistet.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Kulturellen Einrichtungen des Landkreises Altenkirchen halten zum Bilanzstichtag 289.000 RWE AG Stammaktien.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurde eine Zahlung zur Deckung des ausgabewirksamen Verlustes 2019 in Höhe von 544.697,15 € seitens des Einrichtungsträgers geleistet, welche dem Ergebnisvortrag zugeführt wurde.